

## **Präventions- und Schutzkonzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** **Bibelforum Petershagen**

Missbrauch bezeichnet jede Form von Verhalten, bei der die Macht, das Vertrauen oder die Abhängigkeit einer Person ausgenutzt wird, um ihr körperlichen, seelischen oder sexuellen Schaden zuzufügen. Im Kontext ehrenamtlicher Arbeit umfasst dies insbesondere Handlungen, die die Würde, Integrität oder das Wohlbefinden von Schutzbedürftigen - wie Kindern oder Jugendlichen - gefährden.

Dieses Präventions- und Schutzkonzept hat das Ziel, Risiken des Missbrauchs frühzeitig zu erkennen, Übergriffe zu verhindern und eine sichere Umgebung für alle Beteiligten zu gewährleisten.

### **A. Verhaltenskodex**

1. Unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen (Personen unter 18 Jahren) und innerhalb der Teams ist in Wort und Tat von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir achten Persönlichkeit und Würde der Mädchen und Jungen.
2. Wir wollen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt schützen. Wir versuchen jede Form persönlicher Grenzverletzungen durch Mitarbeitende oder Teilnehmende in den Gruppen, bei Aktivitäten, Freizeiten, oder in sonstigem gemeindlichen Rahmen wahrzunehmen. Wenn wir solche bemerken, besprechen wir die Situation (soweit möglich) offen. Wenn notwendig dokumentieren wir unsere Beobachtung, ziehen (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informieren die Verantwortlichen auf Leitungsebene.
3. Wir beziehen gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales oder nonverbales Verhalten aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten wird von uns benannt und nicht toleriert.
4. Wir gestalten die Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen transparent in positiver Zuwendung und gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen der Kinder und Jugendlichen werden von uns unbedingt respektiert.
5. In unserer Rolle als Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit haben wir eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung. Wir sind uns bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen entsprechende disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.
6. Wir achten auf Anzeichen von Vernachlässigung und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Sollten wir solche vermuten oder direkt davon erfahren, wenden wir uns an eine Vertrauensperson und stimmen das weitere Vorgehen ab.
7. Die Regeln des Verhaltenskodex gelten auch zwischen allen Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendarbeit. Wir wollen untereinander eine offene Kommunikation- und Feedbackkultur leben, voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen.
8. Die Mitarbeit setzt die Einhaltung des vorliegenden Verhaltenskodexes voraus.

## **B. Allgemeine Handlungsanweisungen für Mitarbeitende**

1. Unangemessener Körperkontakt und Berührungen der Kinder und Jugendlichen sind verboten.
2. Mitarbeitende dürfen einzelne Kinder nicht mit in ihre Privaträume nehmen.
3. Sexualisierte Sprache, abfällige Bemerkungen und Beleidigungen sind untersagt. Sprache und Wortwahl sollen von Wertschätzung geprägt sein.
4. Alle Gruppen werden i. d. R. durch ein gemischt-geschlechtliches Team, daher i. d. R. durch mindestens 2 Mitarbeitende, betreut.
5. Private Telefonnummern, Email-Adressen oder Wohnadressen der Kinder und Jugendlichen werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben.
6. Der Konsum von legalen Rauschmitteln, wie z. B. Alkohol und Nikotin, ist im Kontext von Veranstaltungen mit unter 16-Jährigen für Mitarbeitende und Teilnehmende untersagt.

## **C. Risikoanalyse und -bewertung**

1. **bezogen auf die Teilnehmenden:**
  - Kinder (ab ca. 5 Jahren)
  - Jungschar (ab ca. 12 Jahren)
  - Teenager (ab ca. 14 Jahren)
  - Jugendliche (ab ca. 16 Jahren - 18 Jahre)

Die Mitarbeitenden übernehmen während der Gruppenstunde bzw. den offiziellen Veranstaltungen oder Aktionen die altersentsprechende Aufsichtspflicht für die Kinder und Jugendlichen. Das Ankommen und Abholen der Kinder obliegt der Aufsichtspflicht der Eltern. Die Aufsichtspflicht der Jugendleitung nach einer Veranstaltung endet spätestens beim Verlassen des Geländes.

Gespräche zwischen einem Kind oder Jugendlichen und einem Mitarbeitenden finden in einsehbaren, nicht verschlossenen Räumen statt. Vertrauensvolle und seelsorgerische Gespräche führen möglichst Frauen mit Mädchen und Männer mit Jungen.

Personen mit besonderem Schutzbedarf (Behinderungen, Fluchterfahrungen ect. ) gilt ein besonderer Augenmerk der Mitarbeitenden. Sobald Schutzbedarf auftritt, werden in Rücksprache mit der Leitung entsprechende Hilfsangebote durchdacht und angeboten.

2. **bezogen auf die Angebote:**
  - regelmäßige Gruppentreffen
  - Ausflüge
  - Freizeiten
  - Kinderwochen oder vgl. Projekte (ein- oder mehrtägig)
  - Gottesdienste oder sonstige Veranstaltungen

Für alle geplanten Aktivitäten/Aktionen der Kinder- und Jungschargruppen werden, soweit erforderlich, Einverständniserklärungen der Eltern eingeholt (z. B. in Bezug auf Fahrgemeinschaften, Abweichungen von der Aufsichtspflicht) oder das Einverständnis wird im Rahmen der schriftlichen Anmeldung zur Aktivität abgefragt.

Für die Teenager und Jugendlichen gelten hier ggfs. abweichende Regelungen, angepasst an die gesetzliche Aufsichtspflicht der jeweiligen Altersgruppe.

Bei Ausflügen mit erhöhtem Risikofaktor (z.B. Schwimmen, Klettern, Kanutouren ect.) und bei Freizeiten wird gesondert ein Sicherheitsmanual erstellt.

Bei geschlechtsgemischten Ausflügen mit Übernachtungen ist ein gemischt-geschlechtliches Mitarbeitenden-Team anwesend. Mädchen und Jungen übernachten in getrennten Zimmern oder Zelten.

### **3. bezogen auf die Räumlichkeiten:**

Gebäude Bibelforum Petershagen mit dazugehörigem Gelände

Es gibt keine „abgelegenen“ Räume der Kinderstunden- und Jugendarbeit. Jeder Bereich ist einsehbar.

Da alle Mitarbeitenden einen Zugang haben und jeder Raum mehrfach wöchentlich belegt ist, werden die Räume oft unvorhergesehen von unterschiedlichen Personen betreten. Mitarbeitende dürfen die Räume jederzeit betreten und zur Vor- und Nachbereitung der Gruppenstunde nutzen. Zugang zu den Gruppenräumen besteht mittels Transponder. Räume werden nicht von innen abgeschlossen.

Der Fahrstuhl im Gebäude dient dem Transport von Lasten und der Beförderung von Personen mit eingeschränktem Gehvermögen. Er ist Mitarbeitenden mit einem Transponder zugänglich.

Das Grundstück des Bibelforums liegt an der Nordholzer Str. und jeder Bereich ist überwiegend einsehbar und unproblematisch zu betreten. Die Grillwiese ist durch eine Hecke geschützt und mit einem Tor verschließbar. Zugang für die Mitarbeitenden besteht.

Die Mitarbeitenden sind angehalten Besucher, die nicht bekannt sind, direkt anzusprechen.

## **D. Mitarbeitendenverantwortung**

Der Verhaltenskodex wird mit den Mitarbeitenden zu Beginn der Tätigkeit besprochen und die Einhaltung des Kodex zur Voraussetzung der Mitarbeit gemacht.

Bei Fehlverhalten führt eine Leitungsperson des Bereiches offene, klärende Gespräche mit dem/der Betroffenen und interveniert, wenn notwendig.

Sollten Beschwerden gegen einen Mitarbeitenden bestehen, können Mitarbeitende untereinander das direkte Gespräch suchen oder sich an eine Vertrauensperson wenden. Sofern das direkte Gespräch keine Veränderung bewirkt, sollte eine Leitungsperson hinzugezogen werden.

Der Schutz der Kinder und Jugendlichen hat die gleiche Stellung wie die Fürsorge gegenüber Mitarbeitenden. Dazu sind alle Mitarbeitenden aufgerufen.

Von dauerhaft Mitarbeitenden werden regelmäßig die erweiterten Führungszeugnisse eingesehen. Bei spontaner Mitarbeit werden Selbstverpflichtungserklärungen bezogen auf einen Zeitraum oder eine bestimmte Aktion aufgenommen.

Der Bereich der Kinder- und Jungschararbeit, die Teenagergruppe, sowie die Jugendgruppe haben jeweils feststehende Leitungspersonen (siehe Netzwerkübersicht).

Regelmäßige Mitarbeitertreffen finden zum Zwecke eines Informationsaustausch, für Schulungen, zur Kommunikation u. a. statt. Die Teilnahme ist daher für jeden Mitarbeitenden verpflichtend.

## **E. Intervention bei einer (vermuteten) Gefährdung eines jungen Menschen durch Mitarbeitende**

1. Handle nicht voreilig, bewahre Ruhe!
2. Überlege, worauf sich deine Vermutung begründet.
3. Beginne den Fall zu dokumentieren. Schreibe das Gehörte, das Gesehene oder Berichtete, deine Vermutungen und (geplanten) Schritte auf. Wichtig ist es, zwischen konkreten Hinweisen oder Beobachtungen sowie Vermutungen oder Hypothesen zu unterscheiden.
4. Ziehe eine Person deines Vertrauens aus der Leitung hinzu oder wende dich an einen der Pastoren oder jemanden aus dem Vorstand.
5. Informiere nicht eigenmächtig die verdächtige Person. Gib zum Schutz aller Beteiligten keine Informationen an die Öffentlichkeit.
6. Informiere dich über das weitere Vorgehen und übergib die Verantwortung. Jetzt solltest du dich zurückziehen, wenn die betroffene Person deinen Beistand nicht mehr benötigt.

## **F. Intervention bei beobachteter (sexualisierter) Gewalt unter Gleichaltrigen**

1. Verhalten beenden.
2. Mit dem betroffenen Kind bzw. Jugendlichen sprechen: Nachfragen, was geschehen ist, glauben, mitteilen, dass dies nicht in Ordnung war, versprechen, dass sich jetzt darum gekümmert wird.
3. Mit dem übergreifigen Kind bzw. Jugendlichen sprechen: Konfrontieren mit Aussagen des anderen jungen Menschen, nicht diskutieren, mitteilen, dass man dieses Verhalten nicht duldet.
4. Beginne den Fall zu dokumentieren. Schreibe das Gehörte, das Gesehene oder Berichtete und deine Vermutungen und (geplanten) Schritte auf. Wichtig ist es, zwischen konkreten Hinweisen oder Beobachtungen sowie Vermutungen oder Hypothesen zu unterscheiden.
5. Ziehe eine Person deines Vertrauens aus der Leitung hinzu oder wende dich an einen der Pastoren oder jemanden aus dem Vorstand.
6. Informiere dich über das weitere Vorgehen und übergib die Verantwortung. Jetzt solltest du dich zurückziehen, wenn die betroffene Person deinen Beistand nicht mehr benötigt.

## G. Netzwerkübersicht:

<b>Bereich</b>	<b>Ansprechperson</b>	<b>Telefon/E-Mail</b>
Kinder/Jungchar	Ilona Friesen	0175-503885 jiefriesen@gmx.de
	Helena Friesen	01525-4192783 pfriesen1984@gmail.com
Teenager	Peter Dick	0176-74708922 pdick1211@gmail.com
	Dennis Friesen	0162-4348158 dennisfriesen91@gmail.com
Jugend	Nico Dridiger	0172-9350796 nico.dridiger@bibelforum.net
	Kristian Tiessen	0157-53584048 kristian.tiessen@gmail.com
in allen Fällen	Serge Dumrau (Pastor)	01590-6614118 dumrau@gmail.com
	Peter Neufeld (Pastor)	0157-32572073 pkneufeld@gmail.com
	Valeri Siemens (Pastor)	0151-14632865 valerisiemens@gmail.com

Die aufgeführten Ansprechpersonen stellen, soweit nötig, den Kontakt zum zuständigen Jugendamt, einer Fachberatungsstelle und weiteren Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit her.

***Das vorliegende Schutzkonzept ist in Zusammenarbeit mit allen genannten Gruppenleitungen entstanden, wurde dem Vorstand vorgelegt und ist digital zugänglich. Anregungen, Hinweise und Beschwerden nimmt die jeweilige Ansprechperson für seinen Bereich entgegen.***